

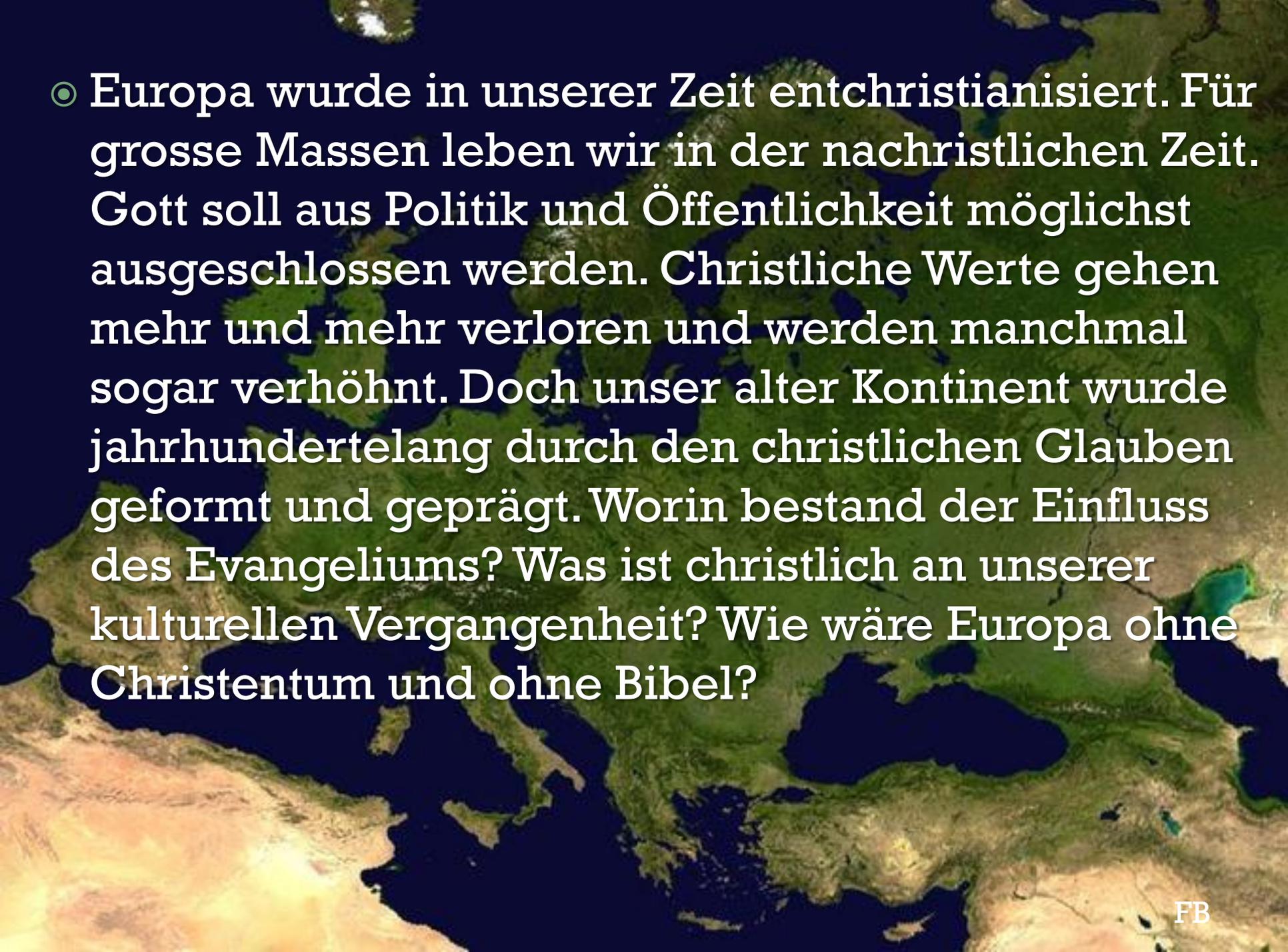
A satellite-style map of Europe and its surrounding regions, including parts of North Africa and the Middle East. The terrain is color-coded by elevation, with green for lowlands and brown for highlands. The text is overlaid on the map.

Wie das Christentum Europa gestaltete und veränderte

NASA

Roger Liebi, 2011

FB

A satellite-style map of Europe and the surrounding regions, including parts of Africa and Asia. The map shows the continent of Europe in green and brown, with the Mediterranean Sea to the south and the Atlantic Ocean to the west. The text is overlaid on the map in a white, sans-serif font.

○ Europa wurde in unserer Zeit entchristianisiert. Für grosse Massen leben wir in der nachchristlichen Zeit. Gott soll aus Politik und Öffentlichkeit möglichst ausgeschlossen werden. Christliche Werte gehen mehr und mehr verloren und werden manchmal sogar verhöhnt. Doch unser alter Kontinent wurde jahrhundertlang durch den christlichen Glauben geformt und geprägt. Worin bestand der Einfluss des Evangeliums? Was ist christlich an unserer kulturellen Vergangenheit? Wie wäre Europa ohne Christentum und ohne Bibel?

Christentum = Kulturloch?



Ssolbergj GNU 1.2 or later

- ◉ Prof. Dr. Beda M. Stadler (Professor und Direktor des Instituts für Immunologie der Universität Bern; Mitglied des Beirats der Giordano Bruno Stiftung):
- ◉ Das christliche Kulturloch, Weltwoche Nr. 48, 2.12.2010, S. 20
- ◉ Beda Stadler: Christentum = kulturelle Katastrophe, die erst durch die Aufklärungszeit (18. Jh.) wieder gestoppt werden konnte

Vor 2000 Jahren

- Jesus Christus wurde am Knotenpunkt der drei Kontinente Europa, Asien und Afrika geboren.
- Er erfüllte durch sein Kommen vor 2000 Jahren über **300 Prophezeiungen** aus dem AT über den „kommenden Erlöser“.



Europa im AT



Jes 49: ¹ Hört auf mich, ihr Ijim, und merkt auf, ihr Völkerschaften in der Ferne! ... ⁶ ja, er spricht: Es ist zu gering, daß du mein Knecht seist, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten von Israel zurückzubringen; ich habe dich auch zum Licht der Nationen gesetzt, um mein Heil zu sein bis an das Ende der Erde.

Europa im AT



- Bei dem hebräischen Wort *'ijim*, das im Text von Jes 49,1 zumeist mit „Inseln“ übersetzt wird, handelt es sich um einen interessanten geographischen Begriff. Er bezeichnet im Bibelhebräischen insbesondere **die Inseln und Küstenländer des Mittelmeeres auf der europäischen Seite von Kleinasien bis Spanien.** (Keil / Delitzsch: Kommentar zum AT, Bd. I, S. 134)

Europa im AT



- 1Mo 10,5; Est 1,10; Ps 72,10; 97,1; Jes 11,11; 24,15; 40,15; 41,1.5; 42,4.10.12.15; 49,1; 51,5; 59,18; 60,9; 66,19; Jer 2,10; 25,22; Hes 26,15.18.18; 27,3.6.7.15.35; 39,6; Dan 11,18; Zeph 2,11

Jes 49: ¹ Hört auf mich, ihr Ijim, und merkt auf, ihr Völkerschaften in der Ferne! ... ⁶ ja, er spricht: Es ist zu gering, daß du mein Knecht seist, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten von Israel zurückzubringen; ich habe dich auch zum Licht der Nationen gesetzt, um mein Heil zu sein bis an das Ende der Erde.

1. Jh.: Das Evangelium kommt nach Europa



Konfrontation

Das Evangelium prallt auf Widerstand:

- Die Götterwelt der Griechen und Römer
- Der Kaiserkult
- Okkultismus und Esoterik
- Religiöser Pluralismus
- Die Philosophie der Griechen und Römer
- Die heidnische Unmoral und Perversion
- Welt der Grausamkeit: Abtreibung, Kindstötung, Kindsaussetzung, Gladiatorenspiele („Brot und Spiele“)

Athen

Akropolis von der Agora aus gesehen



- Die Hochburg der Philosophie
- Vgl. Apg 17: Paulus in Athen, Konfrontation mit Epikuräern und Stoikern, Rede auf dem Areopag

Kol 2,8: „Sehet zu, daß nicht jemand sei, der euch als Beute wegführe durch die Philosophie und durch leeren Betrug, nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt, und nicht Christus gemäss.“

Korinth



- Die Hochburg der Unmoral und Perversion
- Vgl. Apg 18: Paulus in Korinth; s. 1Kor 5-7

1Kor 6: „¹⁸ Flieht die Hurerei! Jede Sünde, die ein Mensch begehen mag, ist außerhalb des Leibes; wer aber hurt, sündigt gegen seinen eigenen Leib. ¹⁹ Oder wisst ihr nicht, daß euer Leib der Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, den ihr von Gott habt, und daß ihr nicht euch selbst gehört?“

Ephesus



- Die Hochburg des Okkultismus (Magie, Aberglaube)
- Vgl. Apg 19: Paulus in Ephesus, Artemis der Epheser, Zauberbücher, Exorzismus

Eph 2,2: „... in welchen ihr einst wandeltet nach dem Zeitlauf dieser Welt, nach dem Fürsten der Gewalt der Luft, des Geistes, der jetzt wirksam ist in den Söhnen des Ungehorsams;...“

Das Urteil des Römerbriefes

- Röm 1: “²⁴ Darum hat Gott sie auch dahingegeben in den Gelüsten ihrer Herzen in Unreinigkeit, ihre Leiber untereinander zu schänden; ²⁵ welche die Wahrheit Gottes in die Lüge verwandelt und dem Geschöpf mehr Verehrung und Dienst dargebracht haben als dem Schöpfer, welcher gepriesen ist in Ewigkeit. Amen. ²⁶ Deswegen hat Gott sie dahingegeben in schändliche Leidenschaften; denn sowohl ihre Weiber haben den natürlichen Gebrauch in den unnatürlichen verwandelt, ²⁷ als auch gleicherweise die Männer, den natürlichen Gebrauch des Weibes verlassend, in ihrer Wollust zueinander entbrannt sind, indem sie Männer mit Männern Schande trieben und den gebührenden Lohn ihrer Verirrung an sich selbst empfangen.

Das Urteil des Römerbriefes

²⁸ Und gleichwie sie es nicht für gut fanden, Gott in Erkenntnis zu haben, hat Gott sie dahingegeben in einen verworfenen Sinn, zu tun, was sich nicht geziemt; ²⁹ erfüllt mit aller Ungerechtigkeit, Bosheit, Habsucht, Schlechtigkeit; voll von Neid, Mord, Streit, List, Tücke; ³⁰ Ohrenbläser, Verleumder, Gotthasser, Gewalttäter, Hochmütige, Prahler, Erfinder böser Dinge, Eltern Ungehorsame, ³¹ Unverständige, Treulose, ohne natürliche Liebe, Unbarmherzige; ³² die, wiewohl sie Gottes gerechtes Urteil erkennen, daß, die solches tun, des Todes würdig sind, es nicht allein ausüben, sondern auch Wohlgefallen an denen haben, die es tun.“

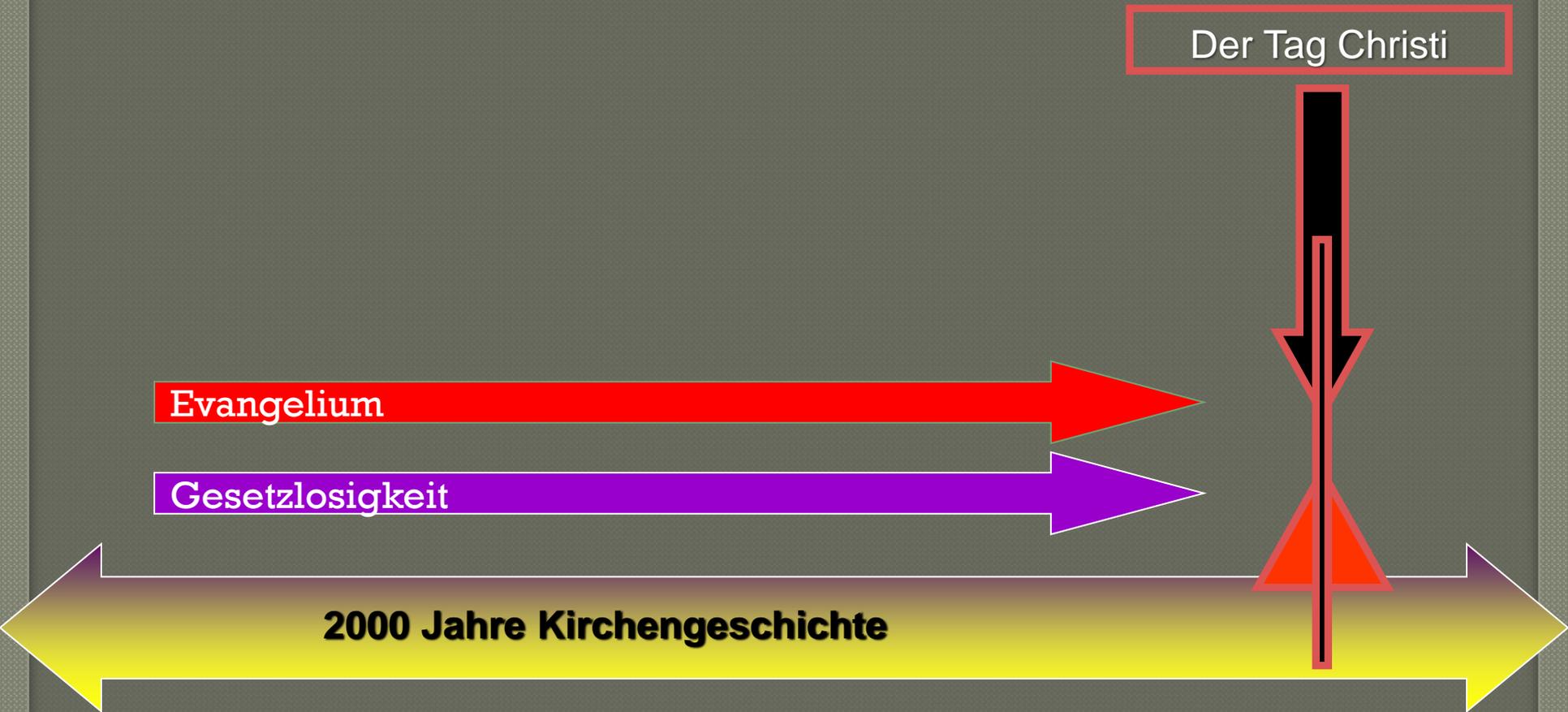
Das Geheimnis der Gesetzlosigkeit (2Thess 2)

Der Tag Christi

Evangelium

Gesetzlosigkeit

2000 Jahre Kirchengeschichte



Das Geheimnis der Gesetzlosigkeit

Endzeit: 1882 - ?

Der Tag Christi

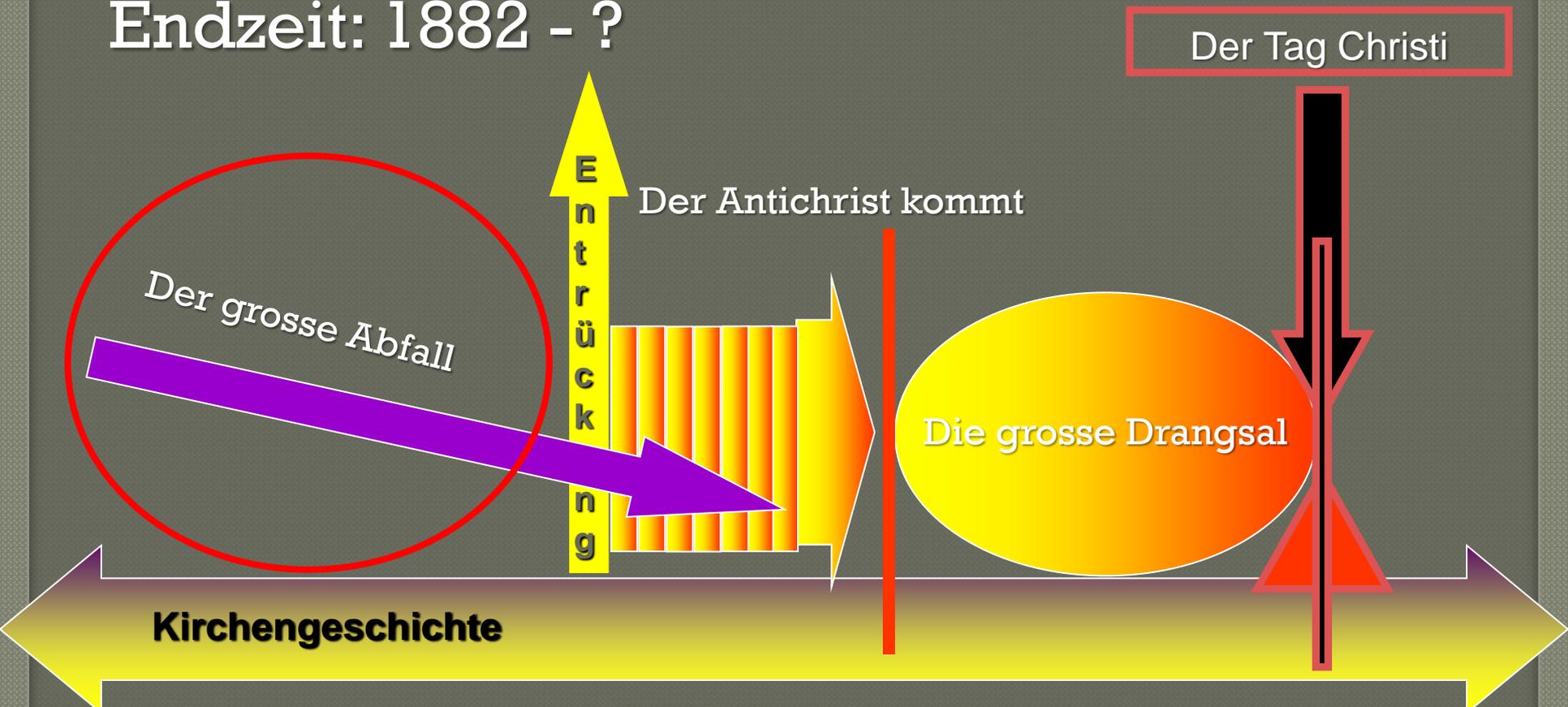
E
n
t
r
ü
c
k
n
g

Der Antichrist kommt

Der grosse Abfall

Die grosse Drangsal

Kirchengeschichte



Das Urteil von 2. Timotheus 3

- 2Tim 3: „¹ Dieses aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere [gefährliche / rauhe / schmerzhaft] Zeiten da sein werden; ² denn die Menschen werden eigenliebig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig [arrogant], Lästterer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig [gottlos / frevelhaft / gräuelvoll], ³ ohne natürliche Liebe, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltlich [ohne Selbstbeherrschung], grausam [brutal], das Gute nicht liebend, ⁴ Verräter, verwegen [roh / wild], aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, ⁵ die eine Form der Religiosität haben, deren Kraft aber verleugnen; ...“

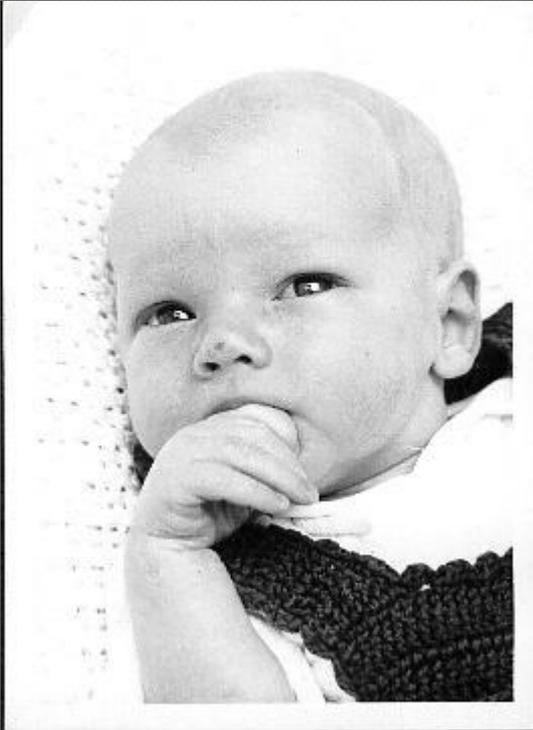
Das Urteil von 2. Petrus 3

2Pet 3: ¹⁷ Ihr nun, Geliebte, da ihr es vorher wisst, so hütet euch, dass ihr nicht durch den Irrwahn der Ruchlosen* mitfortgerissen aus eurer eigenen Festigkeit fallet. [18] Wachst aber in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus. Ihm sei die Herrlichkeit, sowohl jetzt als auch auf den Tag der Ewigkeit.

* Griech. *athesmos*

- *athesmos* = Gesetzesverächter, Gesetzeswidriger, Sittenwidriger, Gesetzloser, Ungerechter
- Unmoral (Konkubinat, Partnerwechsel, Ehebruch, Homosexualität, Pornographie, steigende Gewaltbereitschaft etc.), Abtreibung, Gottlosigkeit, Okkultismus, Drogenmissbrauch, steigende Kriminalität
- Heute: jährlich 40-50 Millionen (WHO), in der CH: 12'000; BRD: > 100'000; 30 Jahre: > 1 Milliarde Abtreibungen

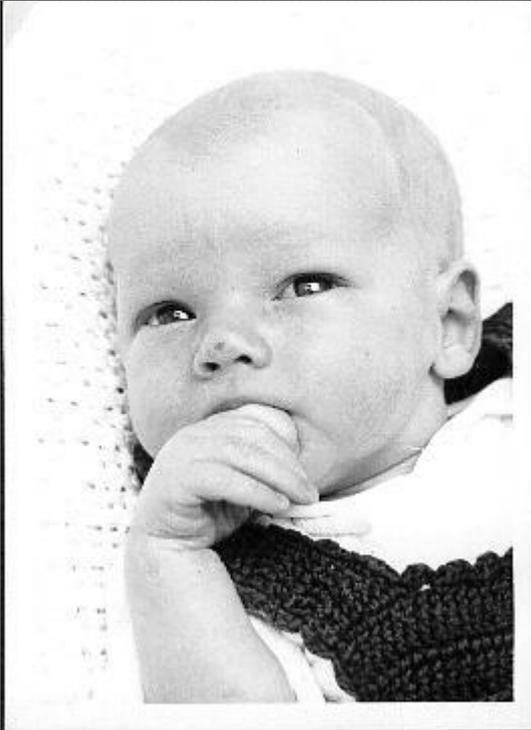
1. Gegen Kindstötung



Mother GNU 1.2 or later

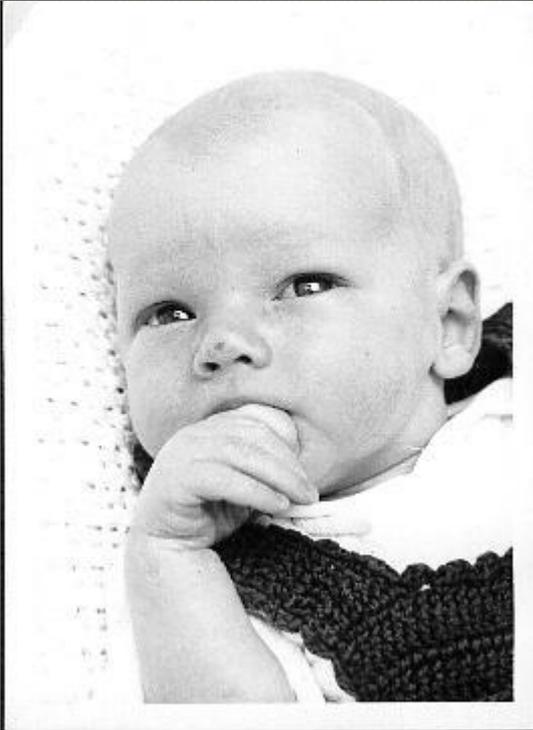
- Weit verbreitete Praxis der Kindstötung / Abtreibung / Aussetzung in der griechisch-römischen Welt
- Zwölf-Tafel-Gesetz: Missgebildete Säuglinge soll man töten!

1. Gegen Kindstötung



- Mensch = im Bild Gottes erschaffen (1Mo 1,27)
- Joh 3,16: „Also hat Gott die Welt geliebt ...“
- Mat 19,14: „Lasst die Kinder zu mir kommen ...“
- 2Mo 20,13: „Du sollst nicht töten!“
- Mat 18:,5: „Wer irgend ein solches Kindlein aufnehmen wird, nimmt mich auf.“

1. Gegen Kindstötung



- 4. Jh.: Christentum wird Staatsreligion im Römischen Reich
- Valentinian I. verbietet im Jahr 374 Abtreibung, Kindstötung und Kindesaussetzung.
- Christen nahmen ausgesetzte Kinder auf. Waisenhäuser wurden eingerichtet.

2. Gegen Gladiatorenspiele



Kolossäum in Rom (80 n. Chr.)

- Während hunderten von Jahren belustigten sich die Römer an blutigen Gladiatorenspielen.
- Gladiatoren = Sklaven und Kriegsgefangene ohne Würde und ohne Wert

2. Gegen Gladiatorenspiele



Kolossäum in Rom (80 n. Chr.)

- Tertullian, *De Spectaculis*: Christen schauen sich keine Gladiatorenspiele an!
- Theodosius I. (379-395) schaffte die Gladiatorenspiele im Osten ab,
- Honorius um 404 auch im Westen.

2. Gegen Gladiatorenspiele



Kolossäum in Rom (80 n. Chr.)

- Weitere Reformen:
Konstantin d. Grosse:
Verbot der
Markierung von
Gesichtern mit
Brandeisen (→
Sklaven, Kriminelle,
Bergwerksarbeiter)

2. Gegen Gladiatorenspiele



Kolossäum in Rom (80 n. Chr.)

- Weitere Reformen:
Constantius II. (337-361): getrennte Gefängniszellen für Frauen und Männer

3. Gegen Selbstmord



Kaiser Nero
Selbstmord um 68 n. Chr.

- Zahlreiche Philosophen und Schriftsteller stellten den Selbstmord als etwas Rühmliches dar.
- Römer: Möglichkeit zum Selbstmord = grossartiges Vorrecht

3. Gegen Selbstmord



Kaiser Nero
Selbstmord um 68 n. Chr.

- Clemens v. Alexandria, Lactantius, Gregor von Nazianz, Eusebius v. Caesarea, Augustinus verurteilen Selbstmord.
- Synode von Elvira (306): Selbstmord = Sünde
- Konzil von Arles (452): Selbstmord geht auf dämonische Mächte zurück.

3. Gegen Selbstmord



Kaiser Nero
Selbstmord um 68 n. Chr.

- Clemens v. Alexandria, Lactantius, Gregor von Nazianz, Eusebius v. Caesarea, Augustinus verurteilen Selbstmord.
- Synode von Elvira (306): Selbstmord = Sünde
- Konzil von Arles (452): Selbstmord geht auf dämonische Mächte zurück.
- 2Mo 20, 13: „**Du sollst nicht töten!**“

4. Gegen Unzucht

Gryffindor GNU 1.2 or later



L: Claudius und Agrippina minor
R: Germanicus und Agrippina maior

- Zusammenbruch der Sexualmoral seit dem Ende des Punischen Krieges (146 v. Chr.)
- Tacitus, *Annales* 3.34): keusche Ehefrau = Seltenheitswert
- Römisches Reich = sexbesessene Gesellschaft

4. Gegen Unzucht

Gryffindor GNU 1.2 or later



L: Claudius und Agrippina minor
R: Germanicus und Agrippina maior

- Ehebruch, vorehelicher Verkehr, Homosexualität, Pädophilie, Prostitution an der Tagesordnung.
- Unzucht in Theater, Kunst und Literatur
- Kein kulturelles / moralisches Verbot für vorehelicher Verkehr, Ehebruch d. Mannes, Prostitution, Homosexualität, Pädophilie, Sodomie

4. Gegen Unzucht

Gryffindor GNU 1.2 or later



L: Claudius und Agrippina minor
R: Germanicus und Agrippina maior

- Heb 13,4: „Die Ehe sei geehrt in allem, und das Bett unbefleckt. Hurer aber und Ehebrecher wird Gott richten.“
- Christentum: Wiederherstellung der Würde der Ehe, Würde von Mann und Frau im Zusammenhang mit Sexualität

5. Die Frau



FB

Kaisermutter Helena (4. Jh.)

- Römisches Reich: neugeborene Mädchen besonders oft getötet oder ausgesetzt
- Frauen nicht zu Tisch, wenn der Mann Gäste hatte
- Zwölf-Tafel-Gesetz (4): patria potestas: Ehemann besitzt Zucht- und Tötungsgewalt
- wenig bis keine Eigentumsrechte; begrenztes Erbrecht
- Fehlender Schleier = Scheidungsgrund
- Kein Scheidungsrecht f. Frauen

5. Die Frau



Kaisermutter Helena (4. Jh.)

- Seneca (*De Ira* I.190): Zorn = typisch weiblich / kindisch
- Juvenal (Satiren 6.457): Frauen sind zu allem fähig.
- Kein Wahlrecht bei der Verheiratung; Kinderbräute verbreitet; Mann oft 10 J. und mehr älter

5. Die Frau



FB

Kaisermutter Helena (4. Jh.)

- Der Ehemann soll sich der Frau hingeben und sie lieben wie Christus, bis in den Tod (Eph 5,22-33)
- Das Lob der tugendhaften Frau (Spr 31,10-31; Akrostichon; Krönung des Sprüchebuches)
- Jesus und die Samariterin (Joh 4)
- Die ersten Zeugen der Auferstehung: Frauen (Mat 28)
- 1Pet 3,7: „... **ihnen Ehre gebend** ...“

6. Nächstenliebe und Barmherzigkeit



Der Titusbogen in Rom

Liberalitas ≠ Caritas

- *Liberalitas* = Freigebigkeit, die auf eine Gegenleistung wartet
- *Caritas* = Liebe / Nächstenliebe (vgl. *agape*)
- 1Joh 4,8: „**Deus caritas est.**“

6. Nächstenliebe und Barmherzigkeit



Der Titusbogen in Rom

- Mat 25: „³⁵ denn mich hungerte, und ihr gabet mir zu essen; mich dürstete, und ihr tränktet mich; ich war Fremdling, und ihr nahmet mich auf; ³⁶ nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamet zu mir.„

6. Nächstenliebe und Barmherzigkeit



Der Titusbogen in Rom

- Heb 13,16: „Des Wohltuns aber und Mitteilens vergesset nicht, denn an solchen Opfern hat Gott Wohlgefallen.“
- Tertullian (200 n. Chr., Apologeticum 39.5-7): Kirche hatte Kasse für Witwen, Waisen, Kranke, Arme, Gefangene, bedürftige Alte, Freikauf von Sklaven, Begräbnisfinanzierung

6. Nächstenliebe und Barmherzigkeit



Der Titusbogen in Rom

- Plautus, Röm. Kommödiendichter (254-184 v. Chr., *Trinummus* 2.338-339):
- „Du erweist einem Bettler einen schlechten Dienst, wenn du ihm zu essen und zu trinken gibst. Du verlierst, was du hast, und verlängerst nur sein Elend.“

6. Nächstenliebe und Barmherzigkeit



Der Titusbogen in Rom

- In Kultur der Unbarmherzigkeit:
- Christen kümmerten sich um Schwache, Kranke, Elende, Sterbende, Seuchenopfer, 2./3. Jh. Vereinigungen für Notleidende
- 4. Jh.: Waisenhäuser, Häuser für Findelkinder, Armenhäuser, Heime für Geisteskranke, Krankenhäuser, Altenheime (Justinian I.; 483-565), Blindenheime (ab 630)

7. Bildung



- Mat 28: „¹⁹ Gehet nun hin und machet alle Nationen zu Jüngern, und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, ²⁰ und lehret sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe.“
- Apg 2,42: „Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel ...“

7. Bildung



- Katechetenschulen (ab 150)
- Dom- und Bischofsschulen (ab 4. Jh.)
- Bibliotheken in den Klöstern (Pflege der Bibelhandschriften, Literaturüberlieferung)
- Klosterschulen (5. Jh.)
- Erste Universität (Bologna; 1158)
- Öffentliche Schulen für alle (Martin Luther, 16. Jh.)

7. Bildung



- Kindergärten (Friedrich Föbel, um 1840)
- Sonntagsschulen (Robert Raikes, 1780)
- Gehörlosenunterricht (1775)
- Blindenunterricht (16. Jh.)
- Braille-Methode (Louis Braille, 1829)

8. Wissenschaft



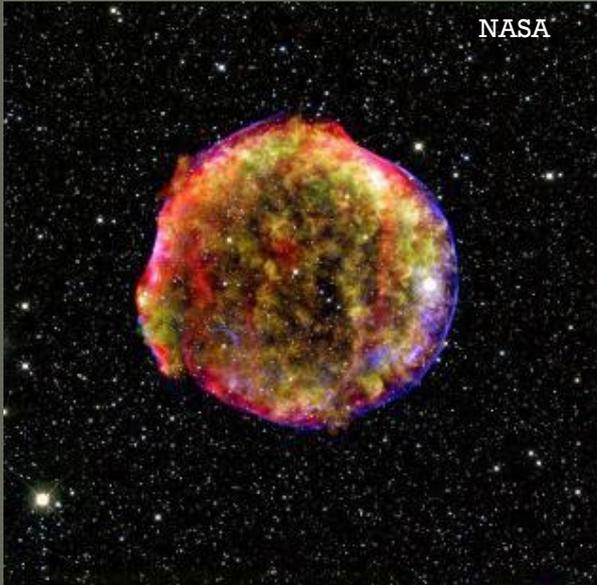
- Ps 111,2: „Gross sind die Taten des HERRN, sie werden erforscht von allen, die Freude an ihnen haben.“
- Joh 1,1: „Im Anfang war der Logos ... 3 Alles wurde durch denselben ...“

8. Wissenschaft



- **Robert Grosseteste** (Theologe und Forscher, ca. 1170-1253): Vater der experimentellen Methode
- **Roger Bacon** (1214-1294): Alle Dinge müssen durch die Erfahrung verifiziert werden.
- Befreiung von Platon und Aristoteles!
- → Aufschwung der Naturwissenschaft der Renaissance (Astronomie, Physik)

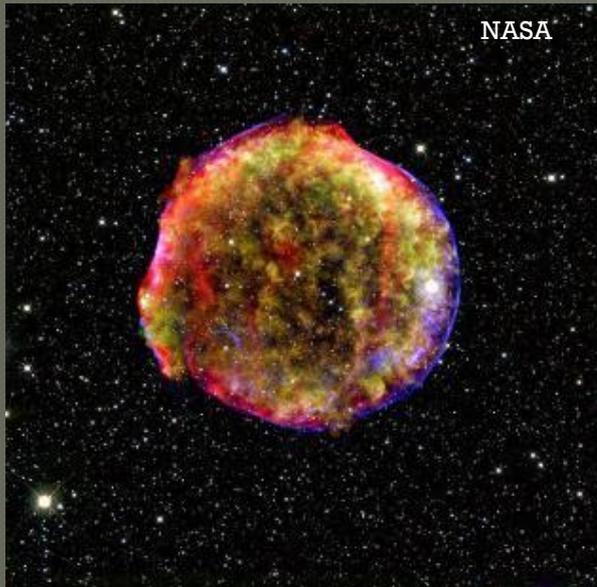
8. Wissenschaft



Supernova 1572

- **Niklaus Kopernikus** (1473-1543; Theologe und Astronom): Sonne im Mittelpunkt
- **Tycho Brahe** (1546-1601): Supernova entdeckt
- **Johannes Kepler** (1571-1630): Berechnung der Planetenbahnen
- **Galileo Galilei** (1564-1642): erstes Teleskop, nicht 3000, sondern 30'000 Sterne

8. Wissenschaft



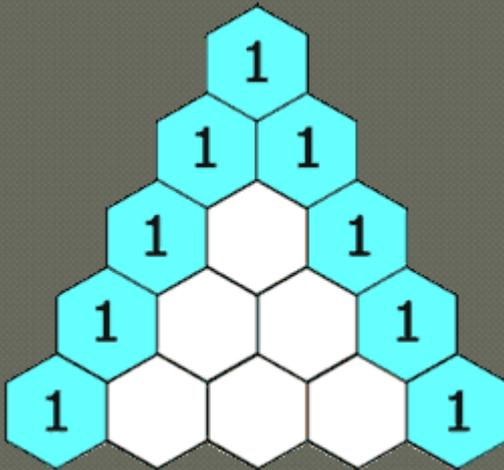
Supernova 1572

- **Sir Isaac Newton** (1642-1727):
Gravitationsgesetz, Grundlage für Klassische Mechanik, Infinitesimalrechnung (vgl. Leibniz), Teilchentheorie des Lichtes.
Newton gilt als einer der grössten Wissenschaftler aller Zeiten. Er schrieb auch theologische Werke, z.B. einen Kommentar über das Buch Daniel

8. Wissenschaft

- **Gottfried Wilhelm Leibniz** (1646-1716): Vater der Differentialrechnung → höhere Mathematik; Bibel = Gottes Wort
- **Blaise Pascal** (1623-1662): Pascalsches Gesetz (Druck); Pascalsches Dreieck; Erfinder einer Rechenmaschine; Autor der „Pensées“

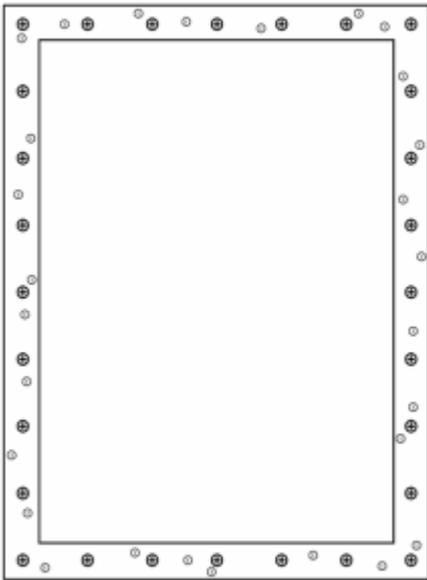
Hersfolde GNU 1.2 or later



Pascal-Dreieck

8. Wissenschaft

FB

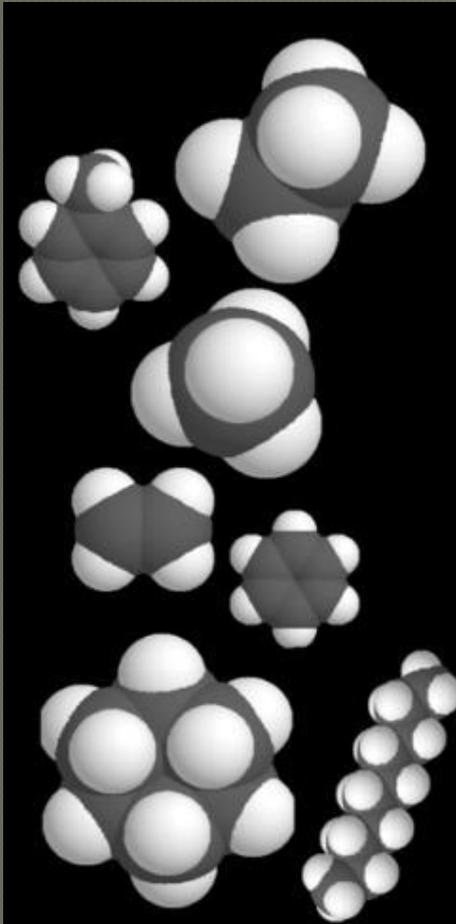


Faradayscher Käfig

- **Alessandro Volta** (1745-1827): Entdecker des elektrischen Stromes
- **Georg Simon Ohm** (1789-1854): Ohmsches Gesetz (Spannung/Strom); Ohm-meter
- **André Marie Ampère** (1775-1836): fließende Elektrizität und Magnetismus
- **Michael Faraday** (1791-1867): Er legte die Grundlage zur Elektroindustrie; Entdecker versch. Kohlenwasserstoffverb.

8. Wissenschaft

FB

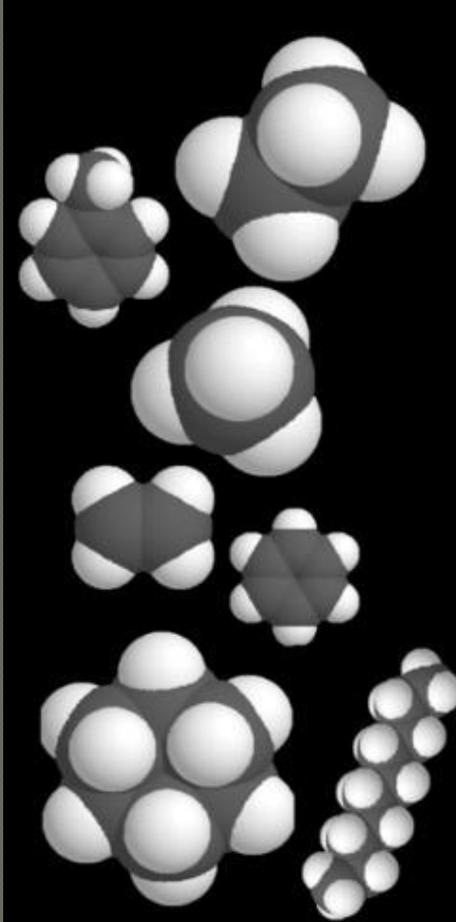


Kohlenwasserstoffe

- **Robert Boyle** (1627-1691):
Vater der modernen Chemie;
Verfasser theol. Artikel;
spendete Geld für
Bibelübersetzungen
- **Antoine Lavoisier** (1743-1794):
1. Thermodynamischer Satz
- **John Dalton** (1766-1844): Vater
der chem. Atomtheorie

8. Wissenschaft

FB



Kohlenwasserstoffe

- **Joseph Priestley** (1733-1804):
Entdecker: Sauerstoff, Lachgas, Salzsäure, Schwefeldioxid
- **George Washington Carver**
(ca. 1860-1943): > 300
Produkte aus Erdnüssen; > 100
Produkte aus Süsskartoffeln;
Diversifizierung der
Landwirtschaft in den USA

8. Wissenschaft



- **Ambroise Paré** (1510-1590):
Vater der modernen Chirurgie
- **William Harvey** (1578-1567):
Entdecker des Blutkreislaufs
- **Louis Pasteur** (1822-1895):
Entdeckung der Bakterien;
Impfstoff gegen Tollwut;
Widerlegung der Abiogenese
(Leben kommt nur aus Leben)
- **James Simpson** (1811-1870):
Vater der modernen Anästhesie
(Chloroform; 1Mo 2,21)
- **Joseph Lister** (1827-1912):
Begründer der Antisepsis

8. Wissenschaft

Gerhard Hund GNU 1.2 or later



Werner Heisenberg
(1901-1976)

Physiker und Mitbegründer
der Quantenphysik,
Nobelpreisträger

„Der erste Trunk
aus dem Becher
der Naturwissenschaft
macht atheistisch.

Aber
auf dem Grunde
des Bechers
wartet Gott.“

9. Arbeitsethik

FB



Julius Caesar

- Römisches Reich:
- geistige Arbeit = edel
- Körperliche Arbeit = Sache der Sklaven und der unteren Schichten
- Freie arbeiten nicht körperlich.
- Arbeit erniedrigt.

9. Arbeitsethik

FB



Julius Caesar

- 2Thess 3,10: „Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen.“
- Luk 10,4: „Der Arbeiter ist seines Lohnes Wert.“
- Paulus: Zeltmacher (Apg 18,3)
- 1Mo 2,15: Acker „bebauen und bewahren“ → körperliche Arbeit im Paradies

9. Arbeitsethik

FB



Julius Caesar

- Eph 6: ⁵ Ihr Sklaven, gehorcht euren Herren nach dem Fleisch mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als dem Christus; ⁶ nicht mit Augendienerei, als Menschengefällige, sondern als Sklaven Christi, indem ihr den Willen Gottes von Herzen tut, ⁷ und mit Gutwilligkeit dient, als dem Herrn und nicht den Menschen, ⁸ da ihr wisst, daß, was irgend ein jeder Gutes tun wird, er dies vom Herrn empfangen wird, er sei Sklave oder Freier.

9. Arbeitsethik

FB



Julius Caesar

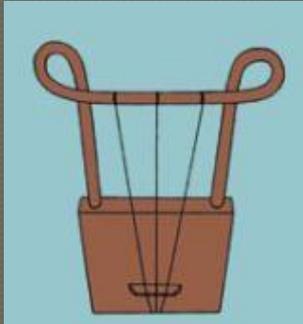
- Basilius v. Caesarea (4. Jh.): „Müssiggang ist ein grosses Übel; Arbeiten bewahrt uns vor bösen Gedanken.“
- Martin Luther (16. Jh.): Arbeit = *vocatio* = Berufung (vgl. „Beruf“); alle Arbeit ist Dienst für Gott
- → Entstehung einer Mittelschicht
- Protestantische Arbeitsethik → Säule der westlichen Wirtschaft
- Recht auf Eigentum; 2Mo 20,15: „**Du sollst nicht stehlen!**“
- Freie Marktwirtschaft

Weitere Themen

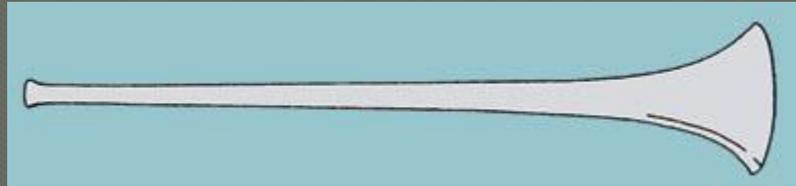
- Freiheit und Gerechtigkeit für alle
(Magna Charta v. 1215; amerikanische Unabhängigkeitserklärung 1776)
- Religionsfreiheit
- Abschaffung der Sklaverei
- Malerei
- Architektur

10. Von der Tempelmusik zur Musik des Christentums

RL



RL

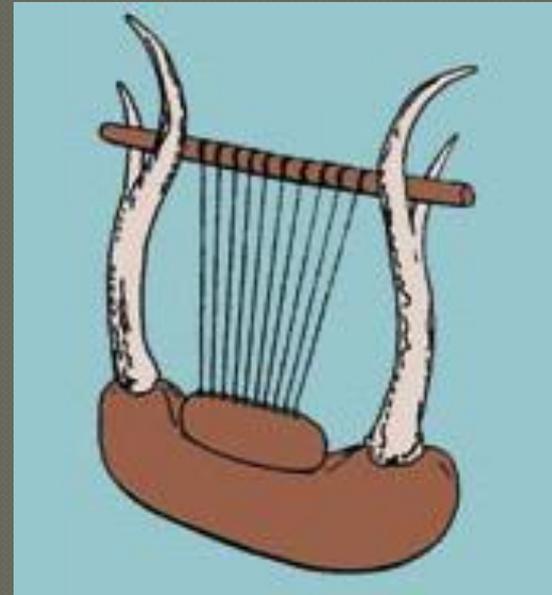


RL

- Die jüdische Musik des Tempels und der Synagoge ist die Grundlage der christlichen Musik. Verdrängung der heidnischen Musik in Europa.

10. Von der Tempelmusik zur Musik des Christentums

- Röm 15,9: ... damit die Nationen aber Gott verherrlichen möchten um der Begnadigung willen, wie geschrieben steht: "Darum werde ich dich bekennen unter den Nationen und deinem Namen **Psalmen singen** [*psallo*]".



psallo = spielen

- 1) zupfen
- 2) Lied / Psalm begleiten mit einem Seiteninstrument
- 3) singen

10. Von der Tempelmusik zur Musik des Christentums

- Röm 15,9; 1Kor 14,15.26; Eph 5,18-20; Kol 3,16; Jak 5,13; Apg 16,25
- Der Gesang der Synagoge wird zum Gesang der frühen Christen.
- Einstimmige Gesänge (Monophonie) bis ins Mittelalter. Danach entwickelt man die Polyphonie / Harmonik bis hin zum vierstimmigen Gesang, der zur Basis wird für die gesamte weitere Entwicklung der abendländischen Musik.



Ritualbäder am Tempel-Eingang

Ps 33,1: **Jubelt, ihr Gerechten, in dem HERRN! Den Aufrichtigen geziemt Lobgesang!**

Quellenhinweis

- Alvin J. Schmidt: Wie das Christentum die Welt veränderte, Menschen – Gesellschaft – Politik – Kunst, Resch-Verlag, Gräfelfing 2009, 494 S.
- Schmidt = emeritierter Professor für Soziologie, Illinois College, Jacksonville, Illinois

Quellen und Bildlizenzen

- ◉ GNU = GNU 1.2 or later
- ◉ Genaue Information zur Lizenz GNU FDL:
- ◉ http://en.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Text_of_the_GNU_Free_Documentation_License

- Genaue Information zur Lizenz Creative Commons (CC):
- http://en.wikipedia.org/wiki/Creative_Commons

FB = Freies Bild (public domain)

US = Freies Bild der USA (public domain)

RL = Roger Liebi

Bibelzitate:

Elberfelder 1905 (leicht überarbeitet von RL)